

Grußwort von Herrn Landrat Frithjof Kühn anlässlich der Einweihung des neuen Jugendcafés in Eitorf, am 13.02.2009 um 14.00 Uhr, Am Eichelkamp

*Es gilt das gesprochene Wort!*

Begrüßung der Anwesenden

Ich freue mich, heute bei der Einweihung des Jugendcafés hier in Eitorf dabei zu sein. Dieses neue Jugendcafé hat eine außerordentlich hohe politische und fachliche Bedeutung sowohl für die Gemeinde Eitorf als auch für den Rhein-Sieg-Kreis als Träger der öffentlichen Jugendhilfe. Besonders wichtig ist dieser neue Treff aber für die Jugendlichen, die das Haus hoffentlich mit viel Leben füllen werden und die offenen Angebote annehmen.

Herr Bürgermeister Dr. Storch hat es eingangs in seiner Rede schon erwähnt: Die Einrichtung dieses neuen Jugendcafés ist wesentlicher Bestandteil des für die obere Sieg entwickelten Gesamtkonzeptes der Jugendhilfe.

Auf die wichtigsten Aspekte möchte ich kurz eingehen:

Schule und Jugendhilfe wachsen immer stärker zusammen. Dieser Standort hier mitten im Schulzentrum bietet die besten Voraussetzungen, um gemeinsame Projekte und Veranstaltungen durchzuführen. Dazu brauchen wir funktionale, ansprechende Räume, um mit differenzierten und wirksamen Angeboten der Jugendarbeit zu den Jugendlichen durchdringen zu können.

Die Erfahrungen aus den benachbarten Gemeinden Windeck, Much oder Ruppichteroth zeigen uns, wie wichtig es ist, neben den offenen Angeboten auch Beratungsleistungen im Bereich Gesundheit und Vorsorge bereit zu halten („GUT DRAUF“-Modellregion). Hier geht es um Fragen der Ernährung, Entspannung und Bewegung, aber auch um Beratung und Unterstützung in schwierigen Lebenslagen. Viele Familien sind in diesen Fragen überfordert.

Ein letzter Punkt ist der Übergangsprozess von der Schule zum Beruf, der sicherlich eine besondere Herausforderungen an die Jugendhilfe ist; gerade bei den Schülerinnen und Schülern mit schwierigen Startchancen, die keinen Ausbildungsplatz bekommen haben. Das Jugendcafé ist eine wichtige Anlaufstelle, um die Jugendliche nicht aus dem Blick zu verlieren und sie bei der Ausbildungssuche zu unterstützen. Zusammen mit „lernen fördern“ führt das Jugendhilfezentrum hier in Eitorf bereits seit eineinhalb Jahren ein gesondertes Projekt durch, das auch auf die Räume des Jugendcafés zurückgreift.

Dieses Jugendcafé ist ein Ort für die Jugend Eitorfs. Wir rechnen mit Besucherzahlen von 40 bis 50 Jugendlichen pro Tag. In den Räumen des „alten“ Jugendcafés war für viele Projekte und Maßnahmen schlichtweg kein Platz.

Mit dem Neubau wurden nun auch die räumlichen Voraussetzungen geschaffen, die dringend notwendig waren, um differenzierte und wirksame Angebote der Jugendhilfe hier in Eitorf umsetzen zu können.

Dafür war der Rhein-Sieg-Kreis gerne bereit, die Baumaßnahme mit einem Betrag von 110.000,-- EUR zu unterstützen. Es ist eine Investition in die Zukunft unserer Jugendlichen!

Dank an die Gemeinde Eitorf, für die der Neubau sicherlich ein finanzieller Kraftakt war, aber vor allem auch ein: ein deutliches Signal für effiziente Maßnahmen der Jugendhilfe hier an der oberen Sieg.

Besonderer Dank geht an die die zahlreichen Spender aus Wirtschaft und Gesellschaft. Die großartige Spendenbereitschaft ist Ausdruck des starken bürgerschaftlichen Engagements zum Wohle der Jugendlichen in unserem Kreis.

Bemerkenswert ist auch die Einsatz von Jugendlichen selbst, die bei den Spendenaktionen aktiv mitgeholfen haben. Zeigt er doch eins: Junge Menschen

stehen der Gesellschaft nicht gleichgültig gegenüber, sondern sind bereit, sich selbst einzubringen und Mitverantwortung zu übernehmen!

So ein Einsatz ist vorbildlich und verdient meinen besonderen Dank!

Fazit/Ausblick:

Der Neubau des Jugendcafés hier in Eitorf war dringend notwendig. Heute, am Tag der Einweihung sehen wir, was möglich ist, wenn alle Beteiligten zusammenstehen und sich gemeinsam für ein Projekt stark machen.

Die Räume sind da, jetzt kommt die Arbeit. Ich wünsche dem Jugendcafé, dass dieser Zusammenhalt bleibt und den Jugendlichen, die hier Unterstützung suchen, Beratung, Orientierung und Hilfe bietet für ihre weitere Entwicklung.